

verband

# binationaler

familien und partnerschaften **iaf**

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.  
Ludolfusstraße 2- 4 • 60487 Frankfurt

Bundesgeschäftsstelle

Ludolfusstraße 2 - 4

60487 Frankfurt | Main

Fon + 49.(0)69.71 37 56-0

Fax + 49.(0)69.7 07 50 92

Mail [info@verband-binationaler.de](mailto:info@verband-binationaler.de)

Net [www.verband-binationaler.de](http://www.verband-binationaler.de)

## Pressemitteilung

Frankfurt, 14. November

### **Terror von rechts muss endlich ernst genommen werden!**

Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. zeigt sich schockiert: Jahrelang konnte eine Gruppe Terroristen eine Blutspur quer durch Deutschland ziehen und Kleinunternehmer mit griechischem und türkischem Migrationshintergrund sowie eine Polizistin ermorden.

Dabei verhöhnern Medien die Opfer und Hinterbliebenen, indem sie die Exekutionen als "Döner-Morde" bezeichnet und damit als Dramen an einem Rand unserer Gesellschaft herunter spielt, anstatt rechtsextremen Terror zu benennen. Hinzu kommt die unklare Rolle des Verfassungsschutzes in diesem Skandal: Wie konnten diese Terroristen jahrelang Bomben bauen, Waffen beschaffen und ein Netzwerk aufbauen? Ist es möglich, dass der Verfassungsschutz davon wirklich nichts gewusst hat?

„Wir fordern eine lückenlose Aufklärung der dubiosen Umstände. Der Rechts-extremismus und die rechte Gewalt in Deutschland darf nicht länger unterschätzt oder sogar ignoriert werden“, erklärt Hiltrud Stöcker-Zafari, Bundesgeschäftsführerin des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. in Frankfurt am Main. "Wir fordern Politik und die ausführenden Behörden auf, die Augenklappe vom rechten Auge abzunehmen und entschieden gegen den Terror von rechts vorzugehen."

### **Ihr Kontakt für Rückfragen und weitere Informationen:**

Hiltrud Stöcker-Zafari, Bundesgeschäftsführerin,

Tel.: 069 / 713756 -12, Mail: [stoecker-zafari@verband-binationaler.de](mailto:stoecker-zafari@verband-binationaler.de)

---

Jede achte Eheschließung in Deutschland ist heute eine binationale Verbindung. Jedes fünfte Kind, das hier geboren wird, hat zumindest ein ausländisches Elternteil. Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften, setzt sich seit 1972 ein für die Interessen binationaler/bikultureller Paare und Familien sowie von Menschen, die in interkulturellen Zusammenhängen in Deutschland leben. Ziel des Verbandes ist es, das interkulturelle Zusammenleben in Deutschland gleichberechtigt und zukunftsweisend zu gestalten. In 23 Regionalstellen berät der Verband jährlich rund 16 000 Menschen in allen Fragen des binationalen/bikulturellen Alltags. Der Verband ist unter anderem Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, im Deutschen Frauenrat, in der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF e.V.), im Forum Menschenrechte, im Forum gegen Rassismus des Bundesministeriums des Inneren sowie im Netz gegen Rechts des DGB. Er vertritt Deutschland in der Coordination Européenne pour le droit des étrangers à vivre en famille.